

# THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 [www.thebereancall.org](http://www.thebereancall.org)

Oktober 2022

## ÜBER DAS WORT GOTTES MEDITIEREN

T.A. McMahon

„So spricht Jehova: Der Weise rühme sich nicht seiner Weisheit, und der Starke rühme sich nicht seiner Stärke, der Reiche rühme sich nicht seines Reichtums; sondern wer sich rühmt, rühme sich dessen: Einsicht zu haben und mich zu erkennen, dass ich Jehova bin, der Güte, Recht und Gerechtigkeit übt auf der Erde; denn daran habe ich Gefallen, spricht Jehova.“ – Jeremia 9,23-24

Wenn wir die Heilige Schrift lesen, gehen wir allzu oft in einem Tempo vor, das uns nicht nur die fundierteren Lehren, sondern auch einige sehr klare und einfache Wahrheiten entgehen lässt. Das mag der Grund sein, warum die Heilige Schrift uns ermahnt, über Gottes Wort zu meditieren. Die biblische Meditation ist, wie wir hoffentlich alle wissen, das Gegenteil der östlichen Meditation.

Ersteres ist ein tiefes Nachdenken, ein Durchdenken der Heiligen Schrift gemäß Jesaja 1,18, um ein besseres Verständnis dessen zu bekommen, was Gott uns mitteilt. Letzteres ist Gedankenlosigkeit, die den Verstand ausräumt und ihn in eine leere Tafel verwandelt, die Reaktionen aus dem dämonischen Bereich hervorrufen kann.

Wenn man das Buch Jeremia in einem etwas überstürzten Tempo liest, kann man zwar sein Ziel erreichen, es in einer angemessenen Zeit durchzuarbeiten, aber gleichzeitig kann es passieren, dass wir einige wichtige Dinge übersehen, die der Herr uns mitgeteilt hat.

Wenn es eine positive Seite des Älterwerdens gibt, dann ist es die Verlangsamung, die die meisten von uns erleben. Natürlich bin ich nicht begeistert von den körperlichen Folgen des Alterns, aber in diesem Fall denke ich an das Altwerden im Herrn und an eine größere Wertschätzung dafür, wie wunderbar Er wirklich ist. In gewissem Sinne geht es um mehr als nur darum, an den Rosen zu riechen. Vielmehr geht es darum, eine Fülle anderer Dinge wahrzunehmen, die wir vielleicht übersehen oder uns nicht ganz zu Herzen genommen haben.

Das ist es, worum es bei der biblischen Meditation geht. „Sondern seine Lust hat am Gesetz Jehovas und über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht“ (Psalm 1,2). Diese Tätigkeit erfreut nicht nur den Meditierenden, sie erfreut auch den Herrn! Der Apostel Paulus ermutigte Timotheus, Gottes Wort zu lesen, und ermahnte andere, dasselbe zu tun: „Bedenke dieses sorgfältig; lebe darin, auf dass deine Fortschritte allen offenbar seien“ (1 Timotheus 4,15).

Als Übung dafür wollen wir Jeremia 9,23-24 betrachten. Er beginnt mit „So spricht Jehova“. Das sagt uns eindeutig, dass das, was wir lesen, Gottes Wort ist. Dieser Satz und andere, wie „das Wort Jehovas kam zu mir“, finden sich tausende Male in der Bibel. Jedes Mal, wenn diese Ausdrücke verwendet werden, wird uns gesagt, dass es Gott selbst ist, der speziell zu einem Einzelnen oder kollektiv zu einer Gruppe von Menschen oder einer Nation spricht. Das schließt auch diejenigen ein, die Sein Wort zu einem späteren Zeitpunkt lesen.

Unser unendlicher Gott teilt mit, was Er Seine endlichen Geschöpfen wissen lassen möchte. Wie wichtig ist diese Erkenntnis? Wenn eine Ermahnung ausgesprochen wird, heißt es manchmal: „Nimm es nicht persönlich.“ Ob es nun eine Ermahnung, ein Aufruf,

eine Ermutigung oder was auch immer ist, wenn wir „So spricht Jehova“ lesen, müssen wir es *persönlich* nehmen. Es ist die Person unseres Herrn und Gottes, die zu uns spricht!

Wenn ich heute jemandem erzähle, dass ich kürzlich eine Nachricht von Gott erhalten habe, stoße ich aus verschiedenen Gründen, die ich hier aufzählen möchte, nur allzu oft auf Skepsis. Wahrscheinlich würden nur wenige erkennen, dass alles, was ich sage, ist, dass die Nachricht, die ich kürzlich von ihm gelesen habe, das ist, was er in der Bibel jedem mitgeteilt hat, der die Bibel *liest*!

Ein Teil der allgemeinen Skepsis kommt von denjenigen, die wissen, dass es Menschen gibt, die behaupten, sie würden buchstäblich ständig und persönlich von Gott hören. Es ist nicht so, dass wir nicht glauben, dass dies geschehen könnte (obwohl es in der Schrift kein Beispiel dafür gibt, dass dies geschehen ist, außer zwischen Jesus und Gott dem Vater).

In der Tat wird genau das von einer sehr einflussreichen Lehrerin unter den Frauen gelehrt: Beth Moore. Sie *ermutigt* ihre Anhänger, sich auf *wechselseitige, intime* Gespräche mit Jesus einzulassen, von denen sie behauptet, dass sie sie ständig führt.

Man muss sich fragen, von welchem „Jesus“ sie behauptet, etwas zu hören! Moore erklärt, dass ihr Jesus sie „Baby“ und „Honey“ nennt und sich spielerisch mit ihr unterhält. Sarah Young behauptet ebenfalls, eine ständige persönliche Kommunikation mit „Jesus“ zu haben, die sie in ihrem Buch *Jesus Calling* beschreibt. Ausgehend von dem, was ihr Jesus spricht, ist es klar, dass er nicht der biblische Jesus ist! Außerdem hatte nicht einmal Daniel, der als „Vielgeliebter“ bezeichnet wird, eine ständige wechselseitige Kommunikation mit dem Herrn. Er

musste sogar einundzwanzig Tage auf Gottes Antwort auf seine Bitte um Hilfe warten (Daniel 10,12-13)!

Die Männer sind von diesem Kommunikationswahn nicht ausgeschlossen, und zwar bis zu dem Punkt, dass sie ihn mit einer häretischen Praxis unterstützen, die vor allem unter den Anhängern der hypercharismatischen Wort des Glaubensbewegung existiert.

Sie behaupten, dass Gott sich den Christen heute auf zwei verschiedene Arten mitteilt. Die eine ist als *Rhema* bekannt, die andere als *Logos*. Ersteres ist buchstäblich das Hören von ihm, während letzteres das geschriebene Wort ist. Wenn die beiden Kommunikationen miteinander in Konflikt geraten, wird behauptet, dass die durch das *Rhema* empfangene Information den *Logos* verdrängt und somit überflüssig macht. Das ist völlig falsch! In der Tat werden beide Begriffe in der gesamten Heiligen Schrift austauschbar verwendet.

Abgesehen von diesen falschen Darstellungen der Schrift bin ich besorgt darüber, dass wir allzu oft übersehen, dass „So spricht Jehova“ uns sagt, dass Gott, der Schöpfer des Universums, der König der Könige und der Herr der Herren, zu uns spricht! Einer der Gründe für dieses Versäumnis ist, dass der Widersacher unter den Christen Verwirrung in Bezug auf ihre Ansichten über die Bibel selbst gesät hat.

Wenn ich den Verdacht habe, dass Namenschristen, mit denen ich mich unterhalte, offensichtlich falsche Vorstellungen von der Bibel haben, frage ich sie oft nach ihrer Sicht der Bibel, z. B.: Wer ist der Autor? Ist sie irrtumslos? Ist sie Ihre Autorität, und halten Sie sie für hinreichend für „alles in Betreff des Lebens und der Gottseligkeit“ (2 Petrus, 1,3)?

Dieses Gespräch bietet in der Regel eine gute Gelegenheit, einem Gläubigen, insbesondere einem Neubekehrten, zu helfen, in der Heiligen Schrift zu suchen, um ein biblisches Verständnis für Dinge zu bekommen, die er nicht gelesen hat oder über die er verwirrt ist.

Zu dieser Verwirrung gehört auch die Frage, ob die Bibel ausschließlich das Wort Gottes ist oder ob sie teilweise

von Gott stammt oder ob sie an verschiedenen Stellen menschliche Beiträge enthält.

Die vielen verschiedenen Übersetzungen, wie die kultische Neue-Welt-Übersetzung, die verkorkste und egozentrische Message, die NIV, die NASB, die NKJV, die KJV und andere [im Deutschen z.B. Schlachter 2000, Herder, verschiedene Luther- und Elberfelder Ausgaben...], können die Bibelleser zumindest von der Tatsache ablenken, dass Gottes Wort (in den ursprünglichen Autographen und wie es später korrekt übersetzt wurde) *Sein Wort* ist. Es ist daher *irrtumslos*, d. h. es ist absolut vertrauenswürdig.

„Und Jesus antwortete ihm: Es steht geschrieben: ‚Nicht vom Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Worte Gottes.‘“ (Lukas 4,4). „Alle Rede Gottes ist geläutert; ein Schild ist er denen, die auf ihn trauen.“ (Sprüche 30,5). Wenn wir uns also die Zeit nehmen, über den einfachen Satz „So spricht Jehova“ nachzudenken, können wir das, was folgt, besser verstehen und aufnehmen, insbesondere die Erkenntnis, dass es Anweisungen enthält, die von Gott selbst kommen!

„So spricht Jehova: Der Weise rühme sich nicht seiner Weisheit, und der Starke rühme sich nicht seiner Stärke, der Reiche rühme sich nicht seines Reichtums; sondern wer sich rühmt, rühme sich dessen: Einsicht zu haben und mich zu erkennen, dass ich Jehova bin....“

In Gottes eigenen Worten unterstreicht er das Hauptproblem der Menschheit: Das *Ich* – *seine* Weisheit, *seine* Stärke, *seinen* Reichtum... Das Ich ist nicht nur die Wurzel der größten Sünde der Menschheit, sondern es wird in der Welt als die Lösung für alle Probleme der Menschheit angepriesen! Das Ich ist das Herzstück der psychologischen Beratung.

Sie ist auch der Kern der so genannten christlichen Psychologie, die versucht, die antichristlichen Lehren von Sigmund Freud, Carl Jung, Abraham Maslow, Carl Rogers und ihren Mitstreitern mit den Lehren des Wortes Gottes zu verbinden.

In den 1970er und 80er Jahren lehnten die Führer, die sich als Christen

*bezeichneten*, die Hinlänglichkeit der Heiligen Schrift ab und wandten sich an weltliche Psychotherapeuten mit ihren gottlosen Theorien. Ein solcher christlicher Psychologe erklärte: „Es waren humanistische Psychologen, Abraham Maslow und Carl Rogers, die uns zuerst die Notwendigkeit von Eigenliebe und Selbstwertgefühl lehrten.“

Der wohl einflussreichste christliche Psychologe dieser Zeit, Dr. James Dobson, erklärte: „Wenn ich ein Rezept für die Frauen dieser Welt ausstellen könnte, würde ich jede von ihnen mit einer gesunden Dosis Selbstachtung und persönlichem Wert versorgen (dreimal am Tag eingenommen, bis die Symptome verschwinden). Ich habe keinen Zweifel, dass dies ihr größtes Bedürfnis ist.“ (Dobson, James, *What Wives Wish Their Husbands Knew about Women*, Tyndale House, 1975, 60).

Größtes Bedürfnis? Zu dieser Schlussfolgerung ist man nicht gekommen, indem man über das Wort Gottes nachgedacht oder es auch nur beiläufig gelesen hat. Es lässt sich kein Vers finden, der eine solche Aussage stützt, und doch ist der Glaube an den Wert der Selbstverherrlichung (auch bekannt als Eigenliebe und Selbstwertgefühl) auch heute noch ein wahnhaftes Bollwerk im Christentum.

„sondern wer sich rühmt, rühme sich dessen: Einsicht zu haben und mich zu erkennen....“

Gott zu verstehen und zu kennen ist der wichtigste Weg, sich unserer Niedrigkeit vor dem großen "ICH BIN" bewusst zu werden. Jeder Versuch, einen selbstdarstellerischen Vergleich anzustellen, ist sowohl der Gipfel der Rebellion als auch ein Akt des Wahnsinns.

Doch das hielt weder Luzifer im Himmel davon ab, zu verkünden, dass er „wie der Höchste“ sein würde (Jesaja 14,14), noch hielt es Eva davon ab, der Lüge Glauben zu schenken, sie könne sein wie Gott (1 Mose 3,5). Beide selbstbezogenen Wünsche gingen der Sünde voraus und veranlassten sie dann, zuerst bei einigen Engelwesen und danach bei der gesamten Menschheit.

Gott zu verstehen und zu kennen, kann nur durch die Befähigung des Heiligen Geistes geschehen, nachdem ein Mensch wiedergeboren wurde, was auch notwendig ist, damit jemand über die Wahrheit des Wortes Gottes nachdenken kann.

Der Apostel Paulus schrieb an die Epheser: „Weshalb auch ich... nicht aufhöre, für euch zu danken, erwähnend in meinen Gebeten, auf dass... *der Vater der Herrlichkeit*, euch gebe den Geist der Weisheit und Offenbarung in der *Erkenntnis seiner selbst*, damit ihr, erleuchtet an den Augen eures Herzens, wisset, welches die Hoffnung seiner Berufung ist, [und] welches der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen, und welches die überschwängliche Größe seiner Kraft an uns, den Glaubenden, nach der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke“ (Epheser 1,15-19).

Johannes, der Geliebte, fügt hinzu: „Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und *uns ein Verständnis gegeben hat*, auf dass wir den *Wahrhaftigen* kennen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohne Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und [das] ewige Leben“ (1 Johannes 5,20, Hervorhebung hinzugefügt).

Diese und viele andere Verse widerlegen die Lüge der kontemplativen Bewegung, die in der Kirche immer mehr Anhänger findet. Obwohl es in Jesaja 1,18 heißt: „Kommt denn und lasst uns miteinander rechten...“, behaupten sie, dass wir Gott nicht durch unsere Vernunft, sondern nur durch eine mystische Erfahrung erkennen können. Die Liste der einflussreichen Namenschriften, die einen Aspekt dieses Irrtums vertreten, ist riesig und wird täglich länger. Dazu gehören Richard Foster und sein Werk *Renovaré*, Beth Moore, John Piper, Rick und Kay Warren, Max Lucado, Larry Crabb, der verstorbene Dallas Willard, Brian MacLaren,

**Frage:** Ich habe die Begriffe „Billiger Glaube“ und „Fleischliche Christen“ gehört, wobei sich der erste auf die Art und Weise bezieht, wie manche Menschen „zu Christus kommen“, und der zweite, wie ich vermute, auf das, was sie tatsächlich werden, wenn sie auf ein

Tony Campolo und viele, viele mehr. Der meditative Ansatz, den sie vertreten, geht auf die Praktiken der römisch-katholischen Wüstenväter zurück und ist eindeutig in der östlichen Mystik verwurzelt, deren Ziel es ist, mit Gott zu verschmelzen. Sie ist auch das Herzstück der Religion des Antichristen (2 Thessalonicher 2,4).

Wie wir bereits erwähnt haben, ermahnt uns das Wort Gottes, über das nachzudenken, was Gott selbst uns mitgeteilt hat. Nur so können wir als Gläubige Ihn besser kennenlernen und in unserer Beziehung zu Ihm stärker werden. Wie sonst können wir ihn wirklich von ganzem Herzen, ganzer Seele, ganzer Kraft und ganzem Verstand lieben, wenn wir uns nicht in sein Wort vertiefen (Lukas 10,27)?

Er verkündet: „dass ich Jehova bin, der Güte, Recht und Gerechtigkeit übt auf der Erde....“

Um Seinen Charakter kennenzulernen, meditieren wir über die zahlreichen Verse, in denen Er seine Güte und Liebe ausübt. Psalm 143,8: „Lass mich früh hören deine Güte, denn auf dich vertraue ich; tue mir kund den Weg, den ich wandeln soll, denn zu dir erhebe ich meine Seele!“ Wir studieren die verschiedenen Arten, wie Er das Gericht ausführt, und lernen, dass Seine Urteile immer gerecht sind. Johannes 7,24: „Richtet nicht nach dem Schein, sondern richtet ein gerechtes Gericht.“

„Sondern wer sich rühmt, rühme sich dessen: Einsicht zu haben und mich zu erkennen, dass ich Jehova bin, der Güte, Recht und Gerechtigkeit übt auf der Erde; *denn daran habe ich Gefallen, spricht Jehova.*“

Wenn wir schließlich über das nachsinnen, was Gott Selbst uns mitgeteilt hat, stellen wir fest, dass diese freudige Tätigkeit nicht nur unser Verständnis und unsere Kenntnis von ihm vergrößert,

sondern auch Denjenigen *erfreut*, „der selige und alleinige Machthaber, der König der Könige und Herr der Herren“ (1 Timotheus 6,15). „Dies aber ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen.“ (Johannes 17,3). **TBC**

**Glückselig der Mann, der nicht wandelt im Rate der Gottlosen, und nicht steht auf dem Wege der Sünder, und nicht sitzt auf dem Sitze der Spötter, sondern seine Lust hat am Gesetz Jehovas und über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht! Und er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und dessen Blatt nicht verwelkt; und alles, was er tut, gelingt. – Psalm 1,1-3**

## Zitate

„Gerade wenn wir denken, dass wir nicht in Versuchung geraten, ist die Zeit der Gefahr, und so ist es auch mit der Kirche. Wir ruhen uns auf unseren Lorbeeren aus und sagen: ‚Das mag auf einige Kirchen zutreffen, aber nicht auf uns. Wir sind reich an Gütern und haben nichts nötig‘ (vgl. Offb 3,17). Das soll uns daran erinnern, dass wir um das kämpfen müssen, was wir haben. Unser kleines Feld, das Gott bepflanzt hat, muss die notwendigen Waffen und viele Wächter haben, um die Krähen zu verjagen.... Wir müssen unser Feld gesund halten, und der einzige Weg, das zu tun, ist, dem Wort Gottes treu zu bleiben. Wir müssen ständig zu den Wurzeln zurückkehren und das Wort Gottes in die Gemeinde bringen.“

- A. W. Tozer

## F & A

falsches, „einfaches/billiges“ Evangelium reagieren. Würden Sie das bitte kommentieren?

**Antwort:** Der beste Weg, diese Fragen zu beantworten, ist, das Zeugnis des Paulus über die Christen in der

griechischen Stadt Korinth zu untersuchen. Paulus verbrachte mehr Zeit in Korinth, um zu evangelisieren und zu lehren, als an jedem anderen Ort. Dass die Gemeinde in Korinth aus echten, wiedergeborenen Christen bestand, daran besteht kein Zweifel. Zunächst

einmal haben wir das Zeugnis des Herrn selbst, der in einer Vision zu Paulus sprach und ihm sagte, er solle für eine längere Zeit dort bleiben (es wurden 18 Monate), ihm besonderen Schutz versprach und ihm den Grund dafür erklärte: „denn ich habe ein großes Volk in dieser Stadt“ (Apostelgeschichte 18,9-11).

Zweitens haben wir auch das Zeugnis des Paulus, der in seinen Briefen an die Korinther erklärt, dass die Mitglieder der Gemeinde in Korinth in Christus Jesus geheiligt sind, und sie als Heilige bezeichnet. Niemals deutet er an, dass sie keine wahren Christen sind, dass sie eine falsche Entscheidung getroffen haben oder aufgrund ihrer Sünde abgefallen und nun verloren sind.

Doch zu der Zeit, als Paulus an sie schrieb, waren die Korinther in vielerlei Hinsicht eine Schande für Christus. Ähnlich erging es den Galatern, von denen Paulus schrieb: „Meine Kindlein, um die ich abermals Geburtswehen habe, bis Christus in euch gestaltet worden ist... denn ich bin eurethalben in Verlegenheit. (Galater 4,19-20). War ihr Problem, dass sie eine falsche Entscheidung getroffen hatten und gar keine Christen waren? Obwohl Paulus seine Zweifel zum Ausdruck bringt, scheint es, als wolle er sie schockieren und mit ihnen ins Gespräch kommen, denn er behandelt sie zweifellos als wahre Christen, obwohl sie von den Judaisierern jener Zeit in Bezug auf Glauben und Werke verwirrt wurden und wenig von der Kraft des Heiligen Geistes verstanden, die Gottesfurcht hervorbringt.

Tatsächlich wurden die meisten Briefe geschrieben, um Irrtümer zu korrigieren, die bereits in die frühe Kirche eingedrungen waren, vieles davon lehrmäßig, aber auch vieles, was alle Arten von fleischlichem (ja, fleischlichem) Verhalten betraf, das eine Schande für den Herrn war. Hüten Sie sich also davor, das Versagen von Namenschristen heute mit einer vereinfachenden Sichtweise zu betrachten, die alles mit unbiblischen Evangelisationsmethoden erklärt (z. B. „billiger Glaube“) und ihnen aufgrund ihrer Fleischlichkeit abspricht, überhaupt gerettet zu sein. Es ist wahr, dass in vielen Fällen ein falsches Evangelium gepredigt wird, und es gibt falsche Methoden, die

falsche Bekehrte hervorbringen, die eine Plage für die Kirche sind. Dennoch wagen wir nicht zu leugnen, dass „das Fleisch gelüstet wider den Geist, der Geist aber wider das Fleisch (Galater 5,17). Das gilt heute genauso wie im ersten Jahrhundert und wird auch weiterhin für jeden Christen gelten, bis zur Erlösung unseres Leibes!

Ich ermutige die Christen auch nicht zu einem fleischlichen Leben, indem ich zugebe, dass es möglich ist, sondern ich ermahne sie, wie Paulus, sich von ihrer Fleischlichkeit abzuwenden. Paulus ermahnt die Galater: „Wandelt im Geiste, und ihr werdet die Lust des Fleisches nicht vollbringen.“ Es muss also möglich sein, dass ein echter Christ nicht im Geist wandelt, sondern tatsächlich die Begierde des Fleisches erfüllt, sonst hätte Paulus diese Ermahnung nicht nötig – eine Ermahnung, die für uns heute genauso gilt. Und wie nennt Paulus diejenigen, die nicht im Geist wandeln, sondern die Lust des Fleisches erfüllen oder nach dem Fleisch wandeln (2 Korinther 10,2)? Er nennt sie *fleischlich*. Und da er auch anerkennt, dass sie Christen sind, müssen sie also das sein, was viele Menschen heute leugnen: nämlich fleischliche Christen!

Worauf führt Paulus also den schrecklichen Zustand der Korinther zurück? Waren es schlechte evangelistische Methoden? Nein, Paulus sagte, das Problem der Korinther sei, dass sie nach dem Fleisch wandelten, anstatt sich vom Geist leiten zu lassen. Noch einmal: Sie waren fleischliche Christen! „Und ich, Brüder, konnte nicht zu euch reden als zu Geistlichen, sondern als zu Fleischlichen... denn ihr seid noch fleischlich... seid ihr nicht fleischlich und wandelt nach Menschenweise?“ (1 Korinther 3,1-4)

Die Schwierigkeit, das oben Gesagte zu verstehen, besteht darin, dass viele Menschen bestimmte falsche Überzeugungen mit der Vorstellung verbinden, dass ein Christ fleischlich sein kann. Sie bezeichnen fleischliche Christen als das Produkt eines sogenannten „billigen Glaubens“, was nicht stimmt. Der sogenannte billige Glaube leugnet die Herrschaft Christi – er macht Ihn zum Retter, aber nicht zum Herrn, indem er lehrt, dass Er uns von unseren Sünden rettet, aber nicht Herr unseres Lebens

wird und keine Gegenleistung verlangt. Daraus entstehen überhaupt keine Christen

Wenn Sie schließlich auf all dies antworten: „Die Irrlehre der fleischlichen Christen leugnet, dass die Herrschaft Christi in jedem wahren Gläubigen zu finden ist“, dann glaube ich, dass Sie verwirrt sind. Ich glaube, dass ein Christ entweder vom Geist oder vom Fleisch gelehrt wird, dass er entweder geistlich oder fleischlich ist; aber ich leugne nicht, dass Christus der Herr sein muss. Paulus, der die Korinther fleischlich nannte, hat die Herrschaft Christi nicht gelehrt.

Kämpfen Sie deshalb ernsthaft gegen die Leugnung, dass Christus der Herr ist, aber verwechseln Sie das nicht mit der biblischen Lehre, dass ein Christ fleischlich sein kann!

**Frage:** Ich habe eine Studie über die „Braut Christi“ begonnen und bin sehr verwirrt darüber, warum Christen diesen Begriff verwenden! Da das wichtigste Beispiel für die Gemeinde „Der Leib Christi“ ist, wie kann der Leib des Herrn selbst weiblich sein, wenn er doch männlich ist? Um fair zu sein, wie könnte eine Person, die nicht in der religiösen Tradition verwurzelt ist, jemals auf die Idee kommen, dass wir die Braut Christi sind?

**Antwort:** Wenn die Kirche nicht die Braut und damit das Weib Christi ist, wer ist es dann? Auf wen (wenn nicht die Gemeinde) beziehen sich solche Verse wie die folgenden: „denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und sein Weib hat sich bereitet.“ (Offenbarung 19,7), und „Und der Geist und die Braut sagen: Komm... Ja, ich komme bald. – Amen; komm, Herr Jesus“ (Offenbarung 22,17.20)? Wenn die Braut hier nicht die Braut Christi [besser: Braut des Lammes] ist, warum sollte sie sich nach Seiner Wiederkunft sehnen; und wessen Braut ist sie, wenn nicht die Seine? Sie wird die Braut genannt, weil sie noch nicht mit Ihm verheiratet ist.

Johannes der Täufer sagte über Christus: „Der die Braut hat, ist der Bräutigam“ (Johannes 3,29). Die Braut sehnt sich eindeutig nach Christus und wird mit Ihm im Himmel verheiratet sein (Offenbarung 19,7-9). Wer sonst ist zu diesem Zeitpunkt im Himmel, um mit

Christus verheiratet zu werden, außer den Heiligen aller Zeitalter, die bei der Entrückung in den Himmel entrückt wurden? Dass die Braut aus solchen Heiligen besteht, ist klar, „Und es ward ihr gegeben, dass sie sich kleide in feine Leinwand, glänzend rein; denn die feine Leinwand sind die Gerechtigkeiten der Heiligen.“ (Vers 8). Ist es nicht die Gemeinde, die Christus erwartet und sich danach sehnt, in das Haus seines Vaters im Himmel aufgenommen zu werden (Johannes 14,2-3)? Diese Verheißung gilt für keinen anderen.

Dass die Gemeinde der Leib Christi ist (Römer 12,5; 1 Korinther 12,27;

Epheser 4,12; Kolosser 1,18), wie Sie zugeben, ist ein Grund mehr zu glauben, dass sie auch seine Braut ist. Wenn Mann und Frau verheiratet sind, werden sie „ein Fleisch“ (Epheser 5,31). Gleich im nächsten Vers schreibt Paulus: „Dieses Geheimnis (das Ein-Fleisch-Sein) ist groß; ich aber sage es in Bezug auf Christus und auf die Versammlung.“ Wie die Frau mit ihrem Mann zusammen ist, so ist die Gemeinde in dieser Beziehung mit Christus. In diesem gesamten Abschnitt (Epheser 5,22-33) geht es um die Beziehung zwischen Mann und Frau, und sie wird mit Christus und seiner Gemeinde verglichen.

Sie sagen, dass der Leib Christi „nicht weiblich sein kann, wenn Er männlich ist“. Sie trennen Christus von seinem Leib. Das „eine Fleisch“, das Mann und Frau werden, ist weder männlich noch weiblich, sondern etwas Neues, das beide umfasst – ein „Geheimnis“. Der Leib Christi, dessen Haupt er ist, besteht also aus Christus und seiner Braut. Sie kann nicht von ihm getrennt werden, ist aber weder männlich noch weiblich. Aufgrund unserer Vereinigung mit Christus in einem Leib schreibt Paulus, dass es in der Gemeinde „...da ist nicht Mann und Weib; denn ihr alle seid einer in Christo Jesu.“ (Galater 3,28).

## Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher Artikel aus Dave Hunts Buch mit demselben Titel. Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

### Sind gute Werke für das Heil unerlässlich?

**Frage:** Jakobus sagt, dass der Glaube ohne Werke tot ist (Jakobus 2,20.26). Paulus schrieb: „bewirket eure eigene Seligkeit mit Furcht und Zittern“ (Philipp 2,12). Müssten wir daraus nicht schließen, dass gute Werke für die Errettung notwendig sind? Und befänden wir uns nicht in einer gefährlichen Lage, wenn wir nicht *erkennen* würden, dass gute Werke für die Errettung unerlässlich sind? Christus sagt sogar, wenn wir anderen nicht vergeben, können wir nicht erwarten, dass Gott uns vergibt. Wie ist das zu verstehen?

**Antwort:** Wenn gute Werke für die Errettung unerlässlich sind, dann müssen wir einen Standard für diese guten Werke haben. Das Evangelium müsste angeben, wie viele gute Werke und von welcher Art sie sein sollen. Wo findet man eine solche Lehre? Nirgends.

Im „Evangelium, durch das wir gerettet werden“ (1. Korinther 15,1-4), ist von guten Werken keine Rede. Paulus argumentiert sogar, dass „ein Mensch durch Glauben gerechtfertigt wird, ohne Gesetzeswerke.“ (Römer 3,28), und er erinnert uns daran, dass „errettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit vollbracht, wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der

Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes, (Titus 3,5).

Doch alle Weltreligionen beruhen auf Werken. Die Vorstellung, dass wir einem bestimmten Standard von Werken gerecht werden müssen, um gerettet zu werden, ist die Grundlage des Heidentums. Die Götter müssen irgendwie durch menschliche Anstrengungen oder Opfer besänftigt werden. Die gleiche Vorstellung ist allen Menschen angeboren: „Wenn Du mich aus dieser misslichen Lage befreist, Gott, dann werde ich dieses oder jenes für Dich tun!“ Das ist eindeutig nicht das, was Jakobus unter der Inspiration des Heiligen Geistes lehrt.

Die Mentalität des „Wirkens für die Erlösung“ kennzeichnet jede Sekte. Sogar Atheisten rechtfertigen ihre Ablehnung des Christentums auf dieser Grundlage. Der berühmte Atheist Robert Ingersoll beschwerte sich sarkastisch über das Evangelium von Gottes Gnade:

„Sie [die Christen] sagen, dass ein bestimmter Glaube notwendig ist, um das Heil zu erlangen. Sie sagen nicht, wenn du dich benimmst, wirst du es schaffen; sie sagen nicht, wenn du deine Schulden bezahlst und deine Frau und

deine Kinder liebst und gut zu deinen Freunden, deinen Nachbarn und deinem Land bist [wie wir Atheisten es sind], wirst du es schaffen. Das wird dir nichts nützen; du musst an eine bestimmte Sache glauben.“

„Ganz gleich, wie schlecht du bist, dir kann sofort vergeben werden; und ganz gleich, wie gut du bist, wenn du nicht an das glaubst, was du nicht verstehen kannst, bleibt dir am Tag des Gerichts nichts anderes übrig, als dich zu verdammen, und alle Engel werden ‚Halleluja‘ rufen.“

Nur das Christentum lehnt diese durchgängige Täuschung ab. Wir haben bereits gesehen, dass die perfekte Einhaltung des Gesetzes in der Zukunft nicht wiedergutmachen kann, dass man es in der Vergangenheit gebrochen hat. Wie Paulus sagte: „Darum, aus Gesetzeswerken wird kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden; denn durch Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.“ (Römer 3,20). Es ist also klar, dass wir nicht durch gute Werke gerettet werden können.

— *Auszug aus* Verteidigt den Glauben *von* Dave Hunt

## Alarmierende Nachrichten

### **Kuratorium verabschiedet Resolution für Meinungsfreiheit**

**TheCollegeFix.com, 10.8.22, „Kuratorium der UNC-Chapel Hill verabschiedet Resolution für Redefreiheit“**

**[Auszüge]:** Das Kuratorium der Universität von North Carolina hat einstimmig eine Resolution zugunsten der akademischen Freiheit und der Redefreiheit auf dem Campus verabschiedet, nachdem es eine neue Umfrage unter den Studenten ausgewertet hatte, berichtete das *Carolina Journal* am 3. August. Die Resolution ist in der Tagesordnung enthalten.

„Die Tenure Policy der University of North Carolina at Chapel Hill bekräftigt diese Verpflichtung [zur Freiheit der Forschung durch die Fakultät], indem sie anerkennt, dass ‚es die Politik der Universität ist, die volle Freiheit der Forschung, des Diskurses, der Lehre, der Forschung und der Veröffentlichung im Rahmen des Gesetzes zu erhalten und zu fördern und jedes Mitglied der Fakultät gegen Einflüsse von innerhalb oder außerhalb der Universität zu schützen, die das Fakultätsmitglied in der Ausübung dieser Freiheiten in seinem wissenschaftlichen Interessengebiet einschränken würden‘, so die Resolution.

Die Resolution verpflichtete die Universität auch zur Einhaltung der Chicagoer Grundsätze zur Redefreiheit und des Berichts des Kalven-Komitees der Universität Chicago über die Rolle der Universität bei politischen und sozialen Aktionen, in dem ‚anerkannt wird, dass die Neutralität der Universität in sozialen und politischen Fragen ‚aus dem Respekt vor der freien Forschung und der Verpflichtung, eine Vielfalt von Standpunkten zu schätzen‘ resultiert“.

Die Grundsätze bekräftigen auch „eine starke Anmaßung gegen die Universität, die kollektive Maßnahmen ergreift oder Meinungen zu den politischen und sozialen Fragen des Tages zum Ausdruck bringt...“. Liberale Studenten fühlten sich am wohlsten,

wenn sie ihre Meinung kundtaten, aber ein größerer Anteil der Konservativen fühlte sich „unwohl, wenn sie ihre ehrliche Meinung in der Klasse kundtaten...“.

<https://bit.ly/3TJR1TI>

### **Israel: Freunde, falsche Freunde und Schlimmeres**

**StrategyPage.com, 19.7.22, „Israel: Freunde, falsche Freunde und Schlimmeres“** **[Auszüge]:** [Am 15. Juli] verließ der amerikanische Präsident Saudi-Arabien nach einem viertägigen Besuch im Nahen Osten, bei dem er sich mit israelischen, palästinensischen und saudischen Führern traf.

Stunden nach der Abreise des amerikanischen Präsidenten aus Israel hat die Hamas im Gazastreifen zwei Raketenangriffe mit jeweils zwei Raketen auf Ziele im Süden Israels gestartet. Eine der Raketen wurde abgefangen, weil sie auf ein Wohngebiet gerichtet war, während die anderen drei Raketen von Iron Dome ignoriert wurden, weil sie auf offenes Gelände gerichtet waren. Am frühen Morgen des 16. September reagierte Israel mit dem Einsatz von Bunker brechenden Bomben, um einen unterirdischen Lagerbunker der Hamas für Raketen Komponenten zu zerstören. Dies war aufgrund der großen Sekundärexplosion, die durch die Detonation von sechzehn Tonnen dort gelagerten Sprengstoffs und Raketentreibstoffs verursacht wurde, offensichtlich. Der Verlust dieses Materials wird die Produktion neuer Raketen durch die Hamas eine Zeit lang einschränken.

Der Iran unterstützt den Schmuggel von Raketenkomponenten.

<https://bit.ly/3RCxtzn>

### **Eine Flut begrub Dinosaurier mit einem Schlag**

**ICR.org, 12.7.20, „Eine Flut begrub Dinosaurier mit einem Schlag“** **[Auszüge]:** Wissenschaftler der University of Bath haben herausgefunden, dass die Dinosaurier bis zum Ende der Kreidezeit gediehen sind. Diese

Entdeckung steht im Widerspruch zu früheren Behauptungen, dass die Zahl der Dinosaurier gegen Ende der Kreidezeit abnahm. Allerdings passen diese Funde zu den Vorhersagen eines globalen Sintflut-Szenarios.

Laut Veröffentlichung in der Zeitschrift *Royal Society Open Science* nutzte das Paläontologen Team aus Großbritannien statistische Methoden, um die verfügbaren Daten über Dinosaurierfossilien zu analysieren. Sie stellten fest, dass die Dinosaurier auf allen Kontinenten bis zur K-Pg-Grenze florierten. Das Team fand keine Anzeichen für einen Rückgang der Anzahl oder Vielfalt. Die Dinosaurier verschwanden an der K-Pg-Grenze ganz einfach.

Dinosaurierfossilien finden sich in Gesteinen von der späten Trias bis zum Ende der Kreidezeit. Der Grund, warum die Dinosaurier scheinbar „ausgestorben“ sind, ist für säkulare Wissenschaftler ein Rätsel. Viele haben versucht, es mit einem Asteroideneinschlag, mit vulkanischer Aktivität oder mit Krankheiten in Verbindung zu bringen. Aber keine Lösung passt zu den Daten oder stellt die säkulare Gemeinschaft zufrieden.

„Wir haben nicht wirklich genug Daten, um zu wissen, was mit den Dinosauriern passierte“, sagte [Author] Bonsor. „Stattdessen haben wir gezeigt, dass es keine stichhaltigen Beweise für ihr Aussterben gibt und dass die einzige Möglichkeit, es mit Sicherheit zu wissen, darin besteht, die Lücken im Fossilbericht zu füllen“, fügte Bonsor hinzu.

Die globale Sintflut erklärt auch, warum die Dinosaurier bis zum Ende der Kreidezeit noch lebten und gediehen. Zu diesem Zeitpunkt der Sintflut versuchten sie wahrscheinlich, sich auf dem höchsten verfügbaren Boden aufzuhalten, während das Wasser Woche für Woche näher rückte.

<https://bit.ly/3qdGItF>

## Briefe

### *Liebes TBC,*

Es scheint, dass viele von denen, die jahrelang an einem Theologischen Seminar die Gedanken der Menschen über Gottes Wort studiert haben, die Mehrheit derer sind, die auf den Zug der Calvinisten aufspringen. Dave Hunt, der die Bibel seit seiner Kindheit studiert hat, war nicht durchdrungen von der menschlichen Interpretation dessen, was sie entschieden haben, dass Gott in seinem Wort gesagt hat. Dem Wort, das uns weise machen soll zur Erlösung, und das ohne ein Seminar oder einen akademischen Abschluss. Ich wurde zum ersten Mal in den Calvinismus eingeführt, als ich nach einer berufsverändernden Verletzung an die Universität zurückkehrte, und zwar von einem Professor, der ein Zimmer bei mir gemietet hatte.

Er war hochintellektuell, aber ich fand mehr göttliche Weisheit in dem Mann, der mich zu Jesus führte, der seine Bibel gut kannte, obwohl ihm die „höhere“ Bildung der Menschen fehlte, als ich jemals in diesem Doktor gesehen habe. Die gleichen Universitäten und Hochschulen, an denen sich die Höhere Kritik durchsetzte, die einen Großteil der göttlichen Inspiration der Bibel leugnete, sind die Quellen für den Vorstoß des Calvinismus. Calvin selbst war ein Produkt dieser „höheren“ Bildung, wo er sich zunächst auf Philosophie konzentrierte, dann als Jurist mit einer stark humanistischen Überzeugung und an katholischen Einrichtungen. Seine Ehrfurcht vor Augustinus hat ihre Wurzeln in dieser Ausbildung an katholischen Einrichtungen. Viele von Calvins Handlungen in Genf zeigen die „Früchte“ der menschlichen Ideen gegenüber dem, was sie glauben, dass Gott wirklich beabsichtigt hat. Ich glaube, dass der Heilige Geist durchaus in der Lage ist, mir

zu zeigen, was Gottes Wille ist und wie ich verstehen kann, was in seinem Wort geschrieben steht. Danke für dieses Buch, Dave, das den Glauben in Worte fasst, den ich habe, seit Gott mich zu einer neuen Schöpfung gemacht hat. Ich freue mich darauf, Sie zu treffen, wenn Gott mich in Seine Gegenwart führt. CH (E-Mail)

### *Liebes TBC,*

Ich habe mich gefreut, eine fundierte Erklärung der Entrückung der Kirche vor der Trübsal zu sehen, um endlich mit all diesen wachsenden Irrlehren aufzuräumen. Dennoch kann ich sehen, wie leicht man die Heilige Schrift in diesem Bereich missverstehen kann, und ich danke Dave Hunt und Ihnen dafür, dass Sie es auch für mich klargestellt haben. Ich mache mir jedoch Sorgen um die Mehrheit, denn es handelt sich um eine schnell wachsende Irrlehre, die viele dazu veranlassen wird, „heute zu sündigen und morgen zu bereuen“ und zu denken, dass sie die ganze oder einen Teil der Trübsal durchmachen müssen, bevor sie entrückt werden. Ich glaube, dass dieser Trend gegen die Entrückung eine solche Angst in den Menschen hervorruft, dass sie sich für viele andere falsche und New Age Lehren öffnen.... Zu lange war die Kirche nicht die Gemeinschaft des Leibes der Gläubigen, sondern ein öffentlicher Ort für Sünder unter dem Dach des Profits, weil niemand gut unterrichtet wurde und sie einfach denken, dass sie Menschen in einen Gottesdienst bringen können, damit der Lehrer sie „bekehrt“.

Das ist nicht richtig. Der Feind ist nicht nur hereingelassen worden, sondern er hat das Sagen! Ich spreche hier von den Feinden Christi, nicht von denen, die ihn suchen. Sicherlich sind wir nahe dran, den Herrn zu sehen, und mein

Herz ist schwer für diejenigen, die von jedem Wind der falschen Lehre, den es heute gibt, verführt werden. Ich bin dankbar für Ihre Arbeit, und ich bete, dass sie unter dem Schutz des Herrn jederzeit ungehindert fortgesetzt werden kann. KE (E-Mail)

### *Liebes TBC,*

Es ist eine traurige Aussage über unsere Gesellschaft, dass diejenigen, die Probleme haben, jemandem exorbitante Summen zahlen müssen, nur damit dieser sich ihre Probleme anhört. Früher haben die Menschen über solche Probleme mit ihren besten Freunden gesprochen und sich besser gefühlt, nachdem sie sich „alles von der Seele geredet“ hatten. Leider haben die meisten Leute heute keinen Freund, den sie für vertrauenswürdig genug halten, um mit ihm über ihre Probleme zu sprechen, und so müssen sie diese so genannten „Experten“ bezahlen.

Pastoren – haltet euch an die Bibel, denn sie enthält alles, was notwendig ist, um jedes Problem des Menschen zu lösen. Alles andere ist ein armseliger Ersatz für die Weisheit des Wortes Gottes – oder hat Gott die Christen 1800 Jahre lang ohne Hilfe hängen lassen, bis gottlose Menschen die Psychologie und Psychiatrie erfunden haben? Als ich vor über 44 Jahren Christ wurde, dachte ich, Dobson hätte ein paar gute Ideen, aber jetzt, wo ich genug Zeit in der Bibel verbracht habe, um zu sehen, wie menschenzentriert seine Ideen sind, erkenne ich, dass er trotz seiner christlichen Tarnung nur ein etwas weniger anstößiger Scharlatan ist, der die Scheinwissenschaft der Psychologie mit einem Bonbonüberzug aus christlicher Terminologie vertreibt. CH (E-Mail)

# TBC Notizen

## Bildet eine Wagenburg!

Eines der Dinge, die wir aus unserer Konferenzerfahrung gelernt haben, ist die Bedeutung der biblischen Gemeinschaft. Wir wollten das wiederherstellen, was wir durch die Covid-Pandemie verloren hatten, und wir gingen dabei sehr konservativ vor, was die Teilnehmerzahlen angeht. Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung unserer Mit-Beröer konnten wir die Konferenz so gestalten, dass die Teilnahme wie auch die Mittag- und Abendessen kostenlos waren. Das hat die Gemeinschaft sehr gestärkt, da alle Teilnehmer

während der gesamten Konferenz gemeinsam essen konnten. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es nicht besser hätte laufen können!

Es erinnerte mich auch an das, was Dave Hunt von Zeit zu Zeit erklärte, als er den exponentiell wachsenden Glaubensabfall kommentierte: „Wir Gläubigen müssen uns mit gleichgesinnten Bibeltreuen zusammenschließen!“ Darum geht es in Hebräer 10,25. „indem wir unser Zusammenkommen nicht versäumen, wie es bei etlichen

Sitte ist, sondern einander ermuntern, und das umso mehr, je mehr ihr den Tag herannahen sehet.“ Dave fügte hinzu: „Je näher der Tag rückt, desto kleiner kann der Kreis werden.“

Das dürfen wir nicht zulassen.

„*Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten.*“ (Apostelgeschichte 2,42)

T.A. McMahon Executive Director

\*\*\*\*\*

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

**Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Unrevidierten Elberfelder 1905 entnommen.**

**Kontakt: [wolfgang.hemmerling@freenet.de](mailto:wolfgang.hemmerling@freenet.de)**